

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>WS 23/24</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Wirtschaftsingenieurwesen</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>22.09 2023 - 31.01 2024</b>
<b>Land:</b>	<b>Türkei</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Istanbul</b>
<b>Universität:</b>	<b>Yildiz Technical University</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)</b>		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Akademische Zufriedenheit:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Zufriedenheit insgesamt:				<input checked="" type="checkbox"/>	

ECTS-Gebrauch: JA:  NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Mein Bewerbungsschreiben verfasste ich sorgfältig, wobei ich mich eng an die Anforderungen der Stelle orientierte und meine individuellen Stärken hervorhob. Die Einhaltung der Bewerbungsfristen fand ich sehr wichtig, um meine Chancen zu erhöhen. Der zeitliche Ablauf gestaltete sich effizient, da ich mir genügend Zeit für die Vorbereitung und Überarbeitung des Schreibens nahm. Bei der Zusammenstellung meines Stundenplans priorisierte ich Kurse, die ich später anerkennen lassen konnte und einige Module für persönliche Interessen, was zu einer ausgewogenen und erfüllenden Studienerfahrung führte. Die Auswahl gestaltete sich als herausfordernd, da die Vielzahl an Dokumenten und Websites eine klare Übersicht erschwerte und es mir anfangs an Klarheit darüber mangelte, welche Module überhaupt belegt werden konnten. Jedoch erwies sich dies im Verlauf meines Aufenthalts als deutlich unproblematischer, da ich auf eine umfangreiche Unterstützung zurückgreifen konnte."

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe sowohl Auslands-BAföG als auch die Erasmus-Förderung erhalten. Es ist ratsam, mit der Beantragung des Auslands-BAföGs einige Monate im Voraus zu beginnen. Die Gesamtsumme sollte ausreichend sein, um die gesamte Dauer von vier Monaten abzudecken.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da ich auch türkischer Staatsbürger bin brauchte ich keine Dokumente nachweisen.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keine Sprachkurse belegt, da ich die Module auf englisch belegt habe.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Meine Erfahrung gestaltete sich etwas anders, da ich zuvor ein fünfwöchiges Praktikum absolvierte und zudem mit der Stadt vertraut war, dank meiner familiären Bindungen. Der Einstieg verlief reibungslos, da die Studentenschaft der YTU bereits vor der Orientierungswoche aktiv wurde, indem sie unmittelbar eine Gemeinschaft bildete und kleinere Kennenlern-Veranstaltungen organisierte.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Beim International Office und den Studenten die sich um uns gekümmert haben fand ich immer Ansprechpartner, die mir bei Fragen und Anliegen weiterhalfen und eine freundliche Atmosphäre schufen. Ich war im Davutpasa Campus welches wirklich sehr schön ist. Die Mensa war eine praktische Anlaufstelle für Mahlzeiten mit einer vielfältigen Auswahl an Speisen zu studentenfreundlichen Preisen. Die Bibliothek fand ich viel zu klein. Jedoch wird zurzeit eine neue Bibliothek in der Mitte des Campus gebaut, welche viel moderner und größer sein wird.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Im Verlauf des Semesters nahm ich an fünf Vorlesungen teil, die teilweise in verschiedenen Fakultäten stattfanden. Die ECTS-Punkte waren häufig etwas geringer als die meiner Module an der TU Dortmund, wobei ein Modul in der Regel vier Credits umfasste. Die Prüfungsstruktur sah vor, dass während des Semesters jeweils zwei Zwischenprüfungen (Midterms) abgelegt wurden, die jeweils 30% der Gesamtnote ausmachten, sowie am Ende eine Abschlussprüfung (Final), die 40% der Endnote ausmachte. Die Prüfungen wurden in Englisch abgehalten und waren in Bezug auf das Niveau nicht besonders anspruchsvoll, solange man angemessen gelernt hatte. Die Dozenten erwiesen sich als äußerst hilfsbereit und unterstützten mich bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Suche nach einer Wohnung gestaltete sich als herausfordernd, da ich nicht in einer Wohngemeinschaft mit vielen anderen Studenten leben wollte. Die alleinige Anmietung einer Wohnung erschien mir jedoch aus wirtschaftlicher Perspektive weniger vorteilhaft. Für diejenigen, die jedoch keine Bedenken haben, mit zunächst Unbekannten zusammenzuleben, besteht die Möglichkeit, über das Internet schnell andere internationale Studierende zu finden, um gemeinsam eine Wohnung zu mieten.

### **Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Unterhaltungskosten sind relativ gering da man die Förderungen in Euro bekommt und ein Wechsel zu Lira meist den besten Unterhalt ermöglicht.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es existieren zahlreiche Alternativen, und der Zugang zu jedem Ort durch den öffentlichen Nahverkehr gestaltet sich äußerst einfach. Dennoch ist es ratsam, ein Verständnis dafür zu entwickeln, wann bestimmte Verkehrsmittel überfüllt sind, da die Metropole schnell in ein chaotisches Umfeld übergehen kann, wenn man sich nicht ausreichend orientiert.

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Betreuung durch die ESN (Erasmus Student Network) war äußerst engagiert. Wöchentlich wurden diverse Aktivitäten organisiert, darunter auch organisierte Reisen in andere Städte. Auf

dem Campus standen zudem vielfältige Sportmöglichkeiten zur Verfügung. Angebote wie Fußball, Basketball, Tennis, Fitness und diverse andere Hobbys konnten in verschiedenen Clubs trainiert und dabei soziale Kontakte geknüpft werden. Darüber hinaus bestand für besonders talentierte Studierende die Möglichkeit, mit den universitätseigenen Sportteams zu trainieren.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Die Kultur in Istanbul ist faszinierend vielfältig und reich an Geschichte. Die Stadt beherbergt eine beeindruckende Mischung aus orientalischer und westlicher Einflüsse, die sich in ihrer Architektur, ihrer Küche und ihrer Kunst widerspiegeln. Von den prächtigen Moscheen wie der Hagia Sophia bis zu den lebhaften Basaren wie dem Großen Basar gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Zusätzlich dazu ist die Stadt auch nachts lebendig, und es besteht zu jeder Tages- und Nachtzeit die Möglichkeit, Aktivitäten zu unternehmen.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Ich kann es nur empfehlen, da man genug Hilfe von beiden Universitäten bekommt. Die Erfahrung und Freundschaften die man dort macht sind unvergesslich und helfen einem sich als Person weiterzuentwickeln.

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

**JA:**                    **NEIN: x**

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**